

Berlin O.17, Fruchtstr.64,II.

24. April 1920.

Herrn K a r l B a r t h,

Safenwil (Schweiz).

Lieber Karl Barth!

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen das beifolgende Blättchen mit einem persönlichen Wort in die Hände zu legen. Ich weiss, dass Sie es mit starkem inneren Widerstande lesen werden, möchte aber von ganzem Herzen hoffen, dass diese Widerstände keine Ablehnung bedeuten. Ich möchte Ihnen auch gern noch sagen, dass ich inzwischen Ihren Römerbrief-Kommentar gelesen habe und sofort in der 2. Nummer, die ganz bald erscheinen soll, darauf einzugehen gedenke. Ich zweifle nicht, dass auch Sie sich dann ~~mühsam~~ näher fühlen werden, wie mich die Lektüre Ihres Buches Ihnen nähergebracht hat.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

*Mennicke*